**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :

internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 7 (1953)

Heft: 6

**Artikel:** Stadtspital Waid, Zürich = Hôpital municipal Waid, Zurich = Waid

Municipal Hospital, Zurich

Autor: Landolt, Robert

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-328545

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Building - Home

Verlag Bauen + Wohnen GmbH.,

Adolf Pfau, Zürich Herausgeber Redaktion

Dreikönigstr. 34, Zürich 2 Telefon (051) 237208

J. Schader, Architekt BSA/SIA

R. P. Lohse SWB

E. Zietzschmann, Architekt SIA

Gestaltung Inserate

R. P. Lohse SWB, Zürich G. Pfau jun., Zürich

Bauen + Wohnen GmbH., Administration

Zürich, Winkelwiese 4 Telefon (054) 71901 Postscheckkonto VIIIc 10

Frauenfeld, Huber & Co. AG

Preise Abonnement für 6 Hefte Fr. 26.-

Einzelnummer Fr. 4.80

Ausgabe Dezember 1953

Foto Titelblatt / Photographie de la couverture / Cover picture: Michael Wolgensinger SWB, Zurich.

Situationsplan / Plan de situation / Site plan 1:3000

A Bettenhaus A für Akutkranke / Bâtiment A des alités, section maladies graves / Ward unit A for acute cases

B Bettenhaus B für Akutkranke / Bâtiment B des alités, section maladies graves / Ward unit B for acute cases

Assistenten- und Handwerkerwohnungen / Appartements des assistants et des ouvriers / Living quarters for assistants and manual workers

D Bettenhaus D für Chronischkranke / alités, section maladies chroniques  $\overset{'}{/}$  Ward unit D for chronic cases

Bettenhaus E für Chronischkranke / Bâtiment E des alités, section maladies chroniques / Ward unit E for chronic cases

Bettenhaus F für Chronischkranke Bâtiment F des alités, section maladies chroniques / Ward unit F for chronic cases

G Bettenhaus G für Chronischkranke / Bâtiment G des alités, section maladies chroniques / Ward unit G for chronic cases Projekt und Ausführung:

Hôpital municipal Waid, Zurich

Waid Municipal Hospital, Zurich

Architekten: Robert Landolt BSA/SIA,

Stadtspital Waid, Zürich

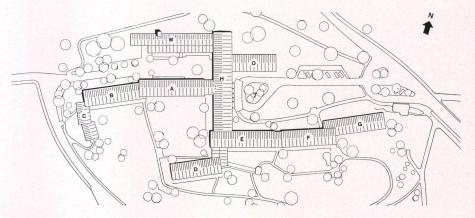
Ernst Schindler BSA/SIA, Josef Schütz BSA/SIA,

Zürich

Mitarbeiter: René Schneider, Architekt SIA

Personalhäuser: Robert Landolt, Architekt BSA/

SIA, Zürich



H Behandlungstrakt / Pavillon des traitements / Treatment

O Operationstrakt / Pavillon des opérations / Operating block

W Wirtschaftstrakt / Pavillon de l'économat / Utility block

Grundrisse und Schnitte s. Konstruktionsblattseiten / Plans et coupes voir plans détachables / Plans and sections see design sheets

Eingangshof mit Vorfahrt und Behandlungsbau.

Cour d'entrée avec accès des voitures et bâtiment des traitements.

Entrance court with approach and treatment building.





Eingangshof mit Vorfahrt. Cour d'entrée avec accès des voitures. Entrance court with drive.

Bei der Projektierung war folgendes Raumprogramm durchzuführen:

# 1. Bettenabteilungen

- a) Abteilung für Chronischkranke 243 Betten
- b) Medizinische Abteilung 54 Betten
- c) Chirurgische Abteilung 121 Betten

Krankenbetten total 418 Betten

# 2. Verwaltung

- a) Portier und Telephonzentrale
- b) Verwaltung c) Fürsorge, Seelsorge d) Materialverwaltung

# 3. Behandlung

- a) Chirurgie b) Röntgen
- c) Medizin
- d) Chroniker
- e) Physikalische Therapie
- f) Laboratorien
- g) Apotheke
- h) Spezialärzte
- i) Konferenz
- 4. Sektion
- 5. Küche und Personalräume
- 6. Wäscherei
- 7. Heizung und Elektrozentrale
- 8. Personalwohnungen
- 9. Diverses

Die Zweckbestimmung der Anlage wurde wie folgt beschrieben:

Das Stadtspital soll die bestehenden Zürcher Krankenhäuser entlasten und ergänzen, vor allem durch seine Abteilung für die bisher unzweckmäßig hospitalisierten Chronischkranken. Für Akutkranke ist je eine kleinere chirurgische und medizinische Abteilung zu errichten. Das Spital für Chronischkranke soll die Kernanlage des Stadtspitals bilden. In seiner baulichen Ausführung ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß der Chronischkranke monate- bis jahrelang hospitalisiert bleibt und das Spital ihm zum Heim und dauernden Lebensraum werden kann, in welchem er menschlichen Anschluß, Beschäftigung und Unterhaltung findet.

Nach einem engeren Wettbewerb wurden die drei ersten Preisträger Robert Landolt, Ernst Schindler, Josef Schütz zu einer Architektengemeinschaft zusammengeschlossen, wobei das erstprämiierte Projekt von Robert Landolt die Grundlage bildete.

### Bauplatz

Das Spitalareal befindet sich auf der obersten Terrasse des Waidberghanges. Es ist durch eine flach nach Süden geneigte Kuppe mit reichem Obstbaumbestand gekennzeichnet. Östlich fällt es in eine ausgeprägte Mulde gegen den Wolfgrimweg ab, während es nach Westen in eine sanfte Bodensenkung gegen die Wunderli- und Rebbergstraße ausläuft. Auf dieser Terrasse stehen die Spitalgebäude mit ihren stark aufgelösten Baumassen zur Hauptsache parallel zum Hang. Sie sind in das Gelände so eingebettet, daß der nahe Waldrand, von der Stadt her gesehen, nicht durch die Bauten beeinträchtigt wird und der größte Teil der vorhandenen Obstbäume erhalten blieb. Für die gehfähigen Patienten bilden die sonnigen Gärten und Liegehallen eine wohltuende Erholung und der schattige Eingangshof einen abwechslungsreichen Aufenthalt. Von der bergwärts des Spitalgeländes liegenden oberen Waidstraße, die der einzigartigen Aussicht wegen als Promenadeweg sehr geschätzt ist, bleibt der freie Ausblick in südlicher Richtung gegen die Stadt, den See und das Gebirge gewahrt.

Eingangshalle. Hall d'entrée. Entrance hall.



Eingangshalle mit Blick auf Akutspital und Assistentenhaus. Hall d'entrée avec vue du bâtiment des maladies graves et de celle des assistants.

Entrance hall with view of acut cases ward and assistants' quarters.





Blick vom Garten auf die Balkone der Tagräume. Vue prise du jardin sur les balcons des salles de séjour. View from the garden looking towards the balconies of the day quarters.



Brunnenplastik im Garten von Paul Speck, Zürich. Fontaine du jardin et statue de Paul Speck, Zurich. Fountain sculpture in the garden by Paul Speck, Zurich.

Blick vom Balkon eines Einerkrankenzimmers. Vue prise du balcon d'une chambre à un lit. View from the balcony of a one-bed ward.



Bettenhaus D der Abteilung für Chronischkranke. Bätiment D des alités de la section des malades chroniques. Ward unit D of the department for chronic cases.





Gartenterrasse vor den Bettenhäusern E und F. Jardin-terrasse devant les bâtiments des alités E et F. Garden terrace in front of the ward units E and F.

Gartenausgang vom Akutspital. Accès au jardin du bâtiment des maladies graves. Garden exit from acute cases ward.





Behandlungsbau H von Westen mit Haupttreppenhaus des Akutspitals A.

Pavillon H des traitements vu de l'ouest et cage d'escaliers principale du bâtiment A des maladies graves.

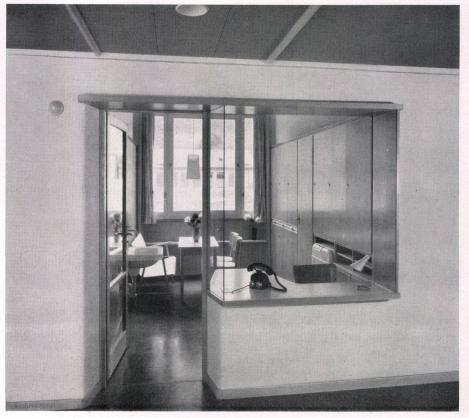
Therapy wing H seen from the west, with main staircase of the acute cases ward A.

Stationszimmer. Chambre de stationnement. Ward office.

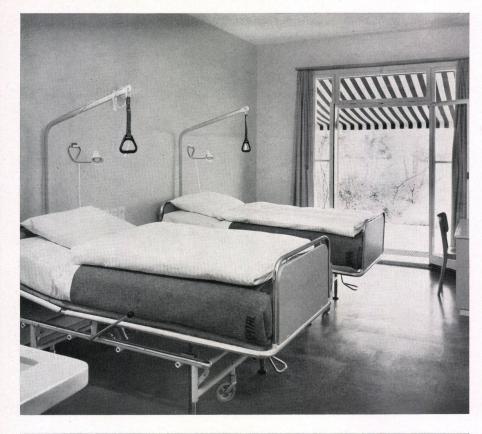
Die neue Tièchestraße, die als Hauptzufahrt für Kranke und Besucher gilt, verbindet das Spital mit dem Bucheggplatz. An dieser neuen Zufahrtsstraße liegen auch die Personalhäuser. Die Neubauten stehen an bevorzugter Lage des Spitalareals mit bester Besonnung. Sie bestehen im wesentlichen aus aneinandergereihten Bettenhäusern mit Front gegen Süden. Durch die Gruppierung der einzelnen Baukörper entstanden Höfe und windgeschützte Plätze. Die Bettenhäuser für Chronischkranke liegen auf der östlichen Seite der aussichtsreichen Kuppe mit Blick gegen den südlichen Spitalgarten. Die Bettenhäuser für Akutkranke sind auf der Westseite gelegen, in die rückwärtige Senke gebettet mit freiem Blick gegen den südwestlichen Spitalgarten. Sie sind durch das senkrecht zum Hang stehende Hauptgebäude mit dem übrigen Spital verbunden. Der westliche Spitalgarten liegt ein Geschoß tiefer als der auf der Ostseite des Hauptgebäudes befindliche Eingangshof.

# Interne Verkehrsführung

Das Stadtspital als Heim für Chronischkranke und als Akutspital bildet eine Wirtschafts- und Verwaltungsgemeinschaft. Auch die ärztlichen Einrichtungen werden in diesem Gemischtspital gemeinsam benützt. Aus diesem Grunde wurde besondere Sorgfalt darauf verwendet, alle unerwünschten Kreuzungen zu vermeiden und möglichst reibungslose Betriebsverhältnisse zu erzielen.



Zweierzimmer. Chambre à 2 lits. Two-bed ward.







Sanitärdetail eines Viererkrankenzimmers. Détail de l'installation sanitaire d'une chambre à 4 lits. Sanitary detail of a four-bed ward.

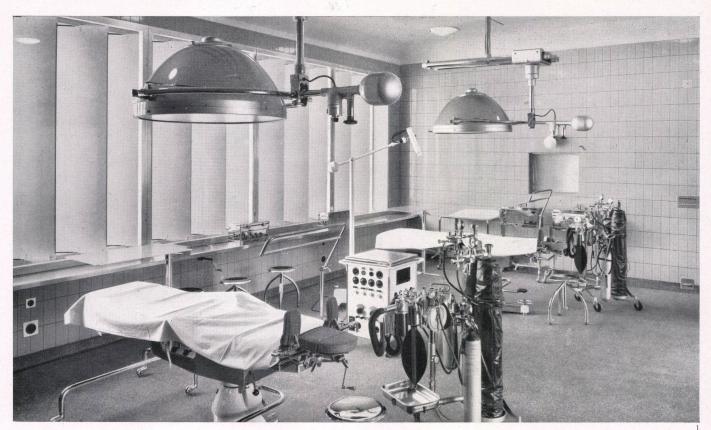


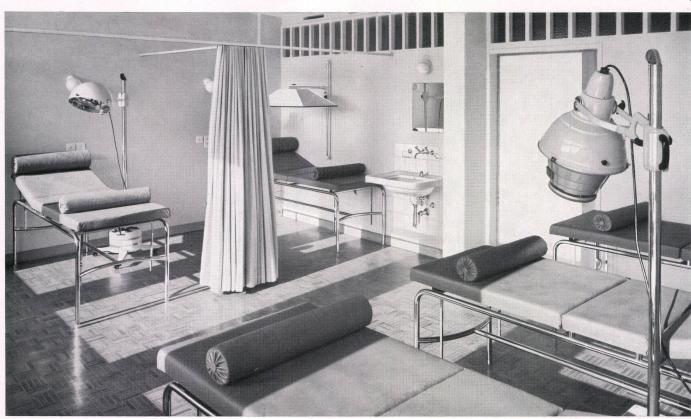
Detail einer normalen Bettenstation / Détail d'une station normale d'alités / Detail of a normal ward

- 2 Zweierzimmer / Chambre à 2 lits / Two-bed wards 3 Viererzimmer / Chambres à 4 lits / Four-bed wards 4 Tagraum / Salle de séjour / Day room 6 Isolierzimmer / Chambre d'isolement / Isolation ward 7 Reinwäsche / Linge propre / Uncontaminated washing 8 Schwesterngarderobe / Garde-robe des infirmières / Nurses' clockroom
- Schwesterngarderobe / Garde-robe des Intrimieres /
  Nurses' cloakroom
   Stationszimmer / Chambre de stationnement / Ward
   office
   WC
   Behandlungsraum / Salle des traitements / Treatment

- room

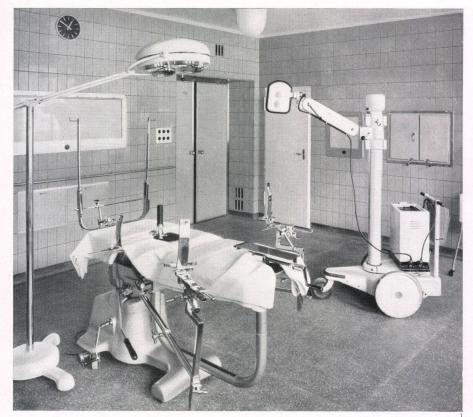
  12 Ausguß / Dégorgeoir / Sink
  13 Office / Pantry
  14 Putzraum / Débarras / Cleaning room
  15 Geräteraum / Cabinet à ustensiles / Equipment room
  17 Bad / Bains / Bath





l Großer Operationssaal. Grande salle d'opérations. Large operating theatre.

2 Elektro-Therapie. Electrothérapie. Electro-therapy.













- l Gipszimmer. Chambre de plâtrage. Plaster room.
- 2 Chemisches Laboratorium. Laboratoire chimique. Chemical laboratory.

- 3 Gehbad. Bain. Bath.
- 4 Sole-CO<sub>2</sub>-Bäder. Bain de sole CO<sub>2</sub>. Brine-CO<sub>2</sub>-baths.
- 5 Fango-Küche. Préparation des bains de fange. Preparation of medicated mud.
- 6 Diagnostikraum I in der Röntgenabteilung. Chambre de diagnostic I dans le département des rayons X. Diagnosis room I in the x-ray department.

Der Patient wird von der Einlieferung auf kürzestem Weg zum Behandlungsraum oder seiner Bettenabteilung geführt. Unmittelbar an den Einlieferungsraum anschließend befinden sich ebenerdig die Operationsräume und die Röntgendiagnostik. Die Behandlungsräume sind im Hauptgebäude so angeordnet, daß die Kranken aus allen Bettenhäusern sie gut erreichen können.

Der Besucher gelangt durch den Haupteingang direkt in die geräumige Eingangshalle. Von dieser genießt er einen freien Blick in den westlichen Teil des Spitalgartens. Alle Bettenstationen sind von hier aus leicht auffindbar. Die Schwestern betreten das Haus ebenfalls durch den Haupteingang, das übrige Personal in der Regel durch den Wirtschaftshof.

Der Warentransport für die Belieferung des Spitals wickelt sich auf der Westseite ab, unabhängig von den Verkehrswegen der Besucher und Patienten, im sogenannten Wirtschaftshof, der an der Rebberg- und Wunderlistraße angeschlossen ist. Hier befinden sich auf der Höhe des Geschosses I, ein Stock tiefer als der Haupteingang, Verladerampen für die Vorratsräume, Küche, Wäscherei, die Kohlenzufuhr für die Heizung und die Wegfuhr für Kehricht und Schlacken. Dank den natürlichen Höhenunterschieden des Baugeländes konnten so die Zufahrten und Zugänge nach ihren Zwecken völlig getrennt werden.

#### Bettenabteilungen

Die Abteilung für Chronischkranke umfaßt elf Bettenstationen mit zusammen 243 Krankenbetten. Die einzelnen Häuser sind durch Hallen oder Tagräume untereinander verbunden. Die Krankenzimmer im Erdgeschoß sind mit Fenstertüren versehen, so daß die Patienten mit den Betten auf die vorgelagerte Terrasse ins Freie gebracht werden können. Die Nebenräume, gegen Norden gelegen, umfassen das Stationszimmer mit Schwesterngarderobe und Reinwäscheraum, das Stationsoffice, den Putzraum, die Aborte, den Putzbalkon, den Geräteraum und das Bad, ferner ein kleines Behandlungszimmer und Ausguß.

#### Medizinische Abteilung

Die im obersten Stock und im Erdgeschoß der beiden Häuser des Akutspitals gelegene medizinische Abteilung weist je eine Station für Männer und Frauen auf. Die Nebenräume entsprechen denjenigen der Chronikerabteilungen.

## Chirurgische Abteilung

Diese umfaßt zwei Frauenstationen, ein Geschoß tiefer zwei Männerstationen mit zusammen 121 Betten.

Der quer zum Akutspital gestellte Baukörper an der Wunderlistraße enthält 10 Assistentenzimmer und zwei Handwerkerwohnungen. Er mildert die große Bauhöhe des Westgiebels und ermöglicht so einen windgeschützten Gartenhof für die Patienten der chirurgischen und medizinischen Abteilungen.





Südseite der Personalhäuser. Façade sud des bâtiments du personnel. South side of the staff houses.

2 Typ eines Assistentenwohnzimmers. Chambre - type d'assistant. Typical living-room of an assistant doctor.





Aufenthaltsraum für Schwestern. Salle de séjour des infirmières. Day room for nurses.

2 Einzelzimmer für Schwestern. Chambre privée d'une infirmière. Single room for nurses.



# Operations- und Behandlungsräume

Die Operationsabteilung schließt unmittelbar an die ebenerdige Einlieferung an. Der eingeschossige, dem Hauptgebäude nach Osten vorgelagerte Baukörper umfaßt zwei Operationsräume, ein Behandlungszimmer für Notfälle, ein Gipszimmer und die notwendigen Nebenräume wie Sterilisation und Waschräume, ferner Vorbereitungs- und Frischoperiertenzimmer. Das Gipszimmer steht in direkter Verbindung mit dem Röntgenaufnahmeraum. Die Operationsräume sind nach Norden orientiert.

#### Röntgen- und Strahlenabteilung

Diese befindet sich im Hauptgebäude in zentraler Lage. Sie ist mit der Operationsabteilung verbunden und enthält neben den Räumen für den Röntgenarzt drei Diagnostikräume, Auskleidekabinen, zwei Dunkelkammern, Röntgensekretariat in Verbindung mit Filmarchiv sowie einen Befundraum. Von den drei Diagnostikräumen sind zwei mit Kipp- und Stativgeräten ausgerüstet, so daß in beiden Räumen unabhängig gearbeitet werden kann. Dazwischen liegen die zwei Schalt- und Auskleidekabinen. Die Röntgendunkelkammer I bedient durch Schleusen das Gipszimmer und die Diagnostik I, die Dunkelkammer II, die Diagnostik II und III.

Die Röntgentherapie liegt im Anschluß an die Chronikerabteilung ein Geschoß höher und enthält zwei Therapieräume mit dazwischenliegendem Schaltraum.

# Medizinische Behandlung

Diese befindet sich im Obergeschoß über der Eingangshalle und der Verwaltung. Die Abteilung umfaßt die medizinische Direktion mit Chefzimmer, Sekretariat, Untersuchungszimmer, Elektrokardiograph, Grundumsatz- und Durchleuchtungszimmer. Im gleichen Geschoß Diegen die drei Untersuchungszimmer für Augenarzt, Hals-, Nasen-, Ohrenarzt und Zahnarzt. Die Laboratorien und die Apotheke im Geschoß A0 sind mit dem Kräuterboden im Dachstock durch einen Aufzug verbunden.

#### Physikalische Therapie

Mit einem Turnsaal über der Eingangshalle, im gleichen Geschoß wie die medizinische Abteilung gelegen, enthält die physikalische Therapie, die separat zugängliche Elektrotherapie, sodann Kojen für Heißluftbehandlung, Massage und Packungen, eine Küche für Fango und Paraffin sowie Kocher für Solewickel und medizinische Absude.

Die nasse Abteilung enthält die Bäder für die Verabreichung von Kohlesäure-, Sole- und Schwefelbädern, das Darmbad, die Unterwasserstrahlmassage und das Stangerbad, Wechsel-, Sitz- und Fußbäder und das galvanische Bad. Dazwischen verteilt liegen die Ruheräume. Der Mittelgang dient zur Abstellung der Betten. Ergänzt werden diese Räume durch ein Gehbad mit Sauna im Geschoß AO.

Der Turnsaal dient Gymnastikübungen sowie Vorträgen und kirchlichen Veranstaltungen.

Sicht vom Aufenthaltsraum der Schwestern auf das Spital für Akutkranke und das Assistentenhaus.

Vue prise de la salle de séjour des infirmières vers l'hôpital pour personnes gravement malades et vers la maison des assistants.

View from the nurses' day room looking towards the hospital for acute cases and the assistant doctors' house.

#### Sektion

Im Geschoß 00 gelegen und vom Wirtschaftshof direkt zugänglich, gewährleistet diese einen unauffälligen Leichenabtransport.

#### **Direktion und Verwaltung**

Die Büroräume des Direktors und der Verwaltung gruppieren sich in zentraler Lage um die Eingangshalle. Sie sind sowohl vom Besucher als auch vom Patienten auf kürzestem Wege erreichbar. Bei der Portierloge finden sich Post und Besuchergarderobe. Der Portier hat freie Übersicht auf die Krankeneinlieferung.

#### Küche

Die Hauptküche ist so dimensioniert, daß alle notwendigen Apparate bequem bedient werden können. Um den zentralen Küchenraum, der künstlich ventiliert und mit doppelseitiger Belichtung versehen ist, gruppieren sich Rüstküche, Diätküche, Patisserieraum, kalte Küche, Spülküche und Proviantraum. In nächster Nähe liegen auch die Kühlvorratsräume. Grundsätzlich werden alle Speisen, auch die Diät und Spezialmenus, in der Hauptküche fertig zubereitet und mittels elektrisch vorgeheizter Kulinarien nach den Aufzügen und vor die Office der Bettenstationen transportiert. Hier werden dem Kulinarius Geschirr und Besteck beigegeben und von Zimmer zu Zimmer gefahren. Durch dieses System gelangen die Speisen in ansehnlichem und heißem Zustand zu den Patienten. Ihre Schmackhaftigkeit, die durch wiederholtes Umschütten beeinträchtigt würde, bleibt erhalten. Dem Wunsche des Patienten nach Nachservice kann entsprochen werden.

#### PersonaleBräume

Die Eßräume für das Personal befinden sich in der Nähe der Hauptküche und erstrecken sich im Geschoß I über die Gartenfront des Hauptgebäudes, dem westlichen Spitalgarten entlang, womit sie ungehinderten Ausblick und Ausgang gewähren.

# Wäscherei

Diese liegt neben der Küche im Wirtschaftsgebäude. Die in Säcken gesammelte schmutzige Wäsche wird aus den Abteilungen durch einen Kellergang in den Sortierraum der Waschküche gebracht. Nachdem die Wäsche in den mechanischen Waschmaschinen, den Zentrifugen und den elektrisch geheizten Trockenschüttlern behandelt ist, gelangt sie in den nebenanliegenden Glätteraum. Defekte Wäsche wird in der Flickstube wieder hergerichtet.

## Technische Einrichtungen

Die Heizzentrale und Warmwasserzubereitung liegt an zentraler Stelle im Wirtschaftsgebäude in unmittelbarer Nähe der Hauptverbrauchsstellen in Küche und Wäscherei. Die Heizzentrale liefert den gesamten Bedarf an Wärme, die in fünf Taschenkesseln und einem Elektrokessel erzeugt werden. Ein Becherwerk beschickt die Kessel mit Brennstoff; in umgekehr-

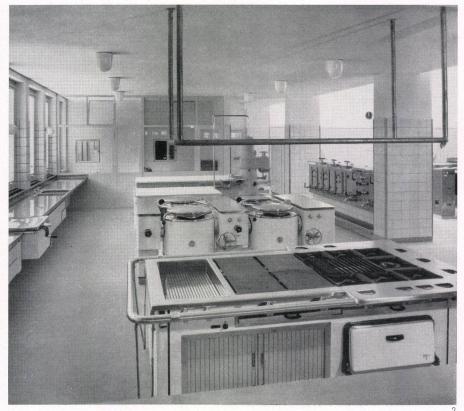




l Wirtschaftsgebäude mit Warenannahme. Dépendance avec réception des marchandises. Utility building with goods entrance.

2 Hauptküche. Cuisine principale. Main kitchen.





Speisetransportwagen. Wagonnet de transport des repas. Food trolleys.

2 Diätküche. Cuisine diététique. Dietary kitchen. ter Richtung dient es dem Schlackenabtransport. Zur Brennstofflagerung sind zwei Bunker mit je 1000 Tonnen Koks und zwei Oltanks für zusammen 100000 Liter vorhanden, was etwa einem Drittel des Jahresbedarfs entspricht.

#### Ventilation

Im Behandlungsbau sind ventiliert und klimatisiert: die Operationsabteilung, Röntgendiagnostik und Röntgentherapie, die physikalische Therapie, diverse Spezialbehandlungsräume. Ferner sind ventiliert die Personaleßräume und Garderoben. Küche und Waschküche erhielten eine Entnebelungsanlage. Die Sektion ist separat ventiliert, ferner das Gehbad mit anschließender Sauna sowie die drei Kapellen in den Labors.

#### Sanitäre Installationen

Die sanitären Installationen entsprechen den Anforderungen eines modernen Spitalbetriebes. Bei der Kaltwasserversorgung rechnet man mit einem Spitzenbedarf von zirka 1000 l/min für den allgemeinen Bedarf und 1350 l/min für die Kühlung. Während das von der städtischen Wasserversorgung gelieferte Wasser für den allgemeinen Verbrauch keiner besonderen Behandlung bedarf, muß es dagegen für die Wäscherei enthärtet werden. Der Warmwasserbedarf wird sich schätzungsweise auf 35 000 bis 60 000, durchschnittlich etwa 45 000 l/Tag belaufen.

#### Elektrische Installationen

Im Kellergeschoß des Haupttraktes befindet sich eine Transformatorenstation des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich. Sie ist am städtischen Primärverteilungsnetz von 11 000 Volt angeschlossen und versorgt das Spital mit Starkstrom für Licht, Kraft, Wärme und medizinische Apparate. Von einer zentralen Hauptverteilungsanlage aus erstreckt sich ein Netz von rund 40 Kabeln in die verschiedenen Spitalbauten.

Am Telephonnetz ist eine Personensuchanlage mit Zahlensignalen angeschlossen. Bei jedem Krankenbett und in den allgemeinen Aufenthalts- und Eßräumen befinden sich Anschlüsse für den Telephonrundspruch (Hörkissen).

#### Personalhäuser

Der Bauplatz für die drei Personalhäuser talseits der neu erstellten Tièchestraße, etwa 5 Wegminuten vom Stadtspitaleingang entfernt, weist eine ähnliche aussichtsreiche Lage auf wie das Spitalareal. Das Gelände fällt stark nach Süden ab und schließt sich an die bestehende Bebauung gegen die Wibichstraße und den Bucheggplatz an. Es hat sich deshalb als zweckmäßig erwiesen, auch das Untergeschoß auszubauen, so daß die Bauten auf der Talseite dreigeschossig und gegen die Tièchestraße zweigeschossig in Erscheinung treten.

In den Personalhäusern sind untergebracht: 3 Einerzimmer für Oberschwestern, 1 Einerzimmer für Hausbeamtin, 90 Einerzimmer für Schwestern und Hausangestellte, 14 Zweierzimmer für Hausangestellte, 12 Einerzimmer für Krankenpfleger, 1 Verwalterwohnung mit total 4 Zimmern. In allen Wohngeschossen der Personalhäuser sind zusätzliche Nebenräume wie Teeküchen, Badezimmer, Putzräume mit Ausguß und Abortanlagen mit Duschen vorhanden. Um den Schwestern ein möglichst wohnliches Heim zu bieten, wurde vor jedem Wohnschlafzimmer ein Vorraum mit Toilette, Garderobe und zwei Wandschränken eingebaut. In jedem Schwesternzimmer ist ein Anschluß für den Telephonrundspruch und ein Stecker für allfälligen Telephonanschluß vorhanden. Alle drei Personalhäuser besitzen auf der Südseite offene Vorbauten und sind im Erdgeschoß durch die Aufenthaltsräume direkt mit dem Garten verbunden.

#### Baukosten

Gemäß dem detaillierten Kostenvoranschlag betragen die Kosten für die Erstellung der Bauten mit Mobiliar und Inventar, Umgebungsarbeiten, Werkleitungen, Straßenbau und Landerwerb insgesamt 29 900 000 Fr.

Diese Baukosten verteilen sich wie folgt:

Spitalgebäude einschließlich der

technischen Einrichtungen Personalhäuser Mobiliar und Inventar Landerwerb Umgebungsarbeiten, Werkanschlüsse, Kanalisation Bau der Zufahrtsstraße 19 600 000 Fr. 2 250 000 Fr. 3 630 000 Fr. 250 000 Fr.

2 980 000 Fr. 1 190 000 Fr. 29 900 000 Fr.

Robert Landolt



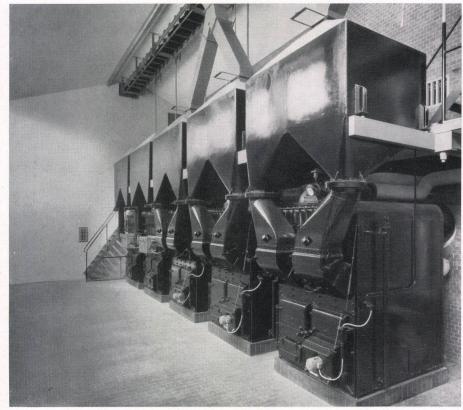


l Waschküche. Buanderie. Laundry.

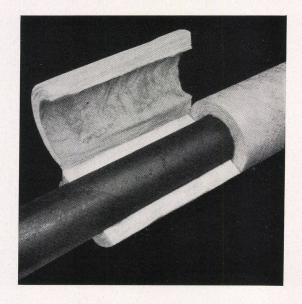
2 Regulierraum. Chambre de réglage. Regulating room.



Röhrenkeller unter dem Regulierraum. Tuyauterie sous la chambre de réglage. Pipe duct beneath the regulating room.



Kesselhaus. Chaudières. Boiler house.



# VETRIOIFLEX SCHALEN

Isolierung von Leitungen Schnelle, einfache und billige Montage

## GLASFASERN AG.

Verkaufsbüro Zürich, Nüschelerstr. 30

# Empfehlungsliste von Firmen, welche am Bau des Stadtspitals Waid beteiligt waren

Kunststeinarbeiten

Kunststeintreppen

Isoliermatten Dachdeckerarbeiten

Guß-Asphalt

Klebedächer

Spenglerarbeiten

Sanitäre Installation

Steinwerk AG., Überlandstraße 105, Favre & Co. AG., Richtistraße 8,

Wallisellen Spezialbeton AG. Staad, Räffelstraße 11. Zürich

Cavin & Co., Talstraße 62, Zürich Emil Waller, Lessingstraße 41, Zürich Hch. Fretz, Rotbuchstraße 1a, Zürich Asphalt-Emulsion AG., Löwenstraße 11, Zürich W. Frick-Glaß AG., Altstetterstraße

105/107, Zürich Meynadier & Co. AG., Vulkanstraße 110. Zürich

Rud. Bänninger, Färberstraße 31, Zürich

SADA Spenglerarbeiter-Genossenschaft, Zeughausstraße 43, Zürich Jak. Scherrer Söhne, Allmendstraße 5/7. Zürich Otto Schondorff, Winkelriedstraße 4,

Zürich

SADA Spengler-Sanitär-Dachdecker-genossenschaft, Zeughausstraße 43, Zürich Rob. Bader, Wunderlinstraße 25,

Benz & Co., Universitätstraße 69. Zürich Gebr. Lincke AG., Ausstellungsstraße

39, Zürich

Chromstahl-Spültisch

Isolierungen für Sanitär und Heizung

Rohr-Isolierungen

Wäsche-Trockne-Maschine Heizung und Ventilation

Elektrische Installation

Stockwerk-Tableau für den Behandlungsund Operations-Trakt Personen- und Warenaufzüge

Gipserarbeiten

Bau-Austrocknung Glaserarbeiten

Schreinerarbeiten

Sanitär-Bedarf AG., Kreuzstraße 54, Zürich Karl Werner Isolierwerk AG., Affolternstraße 145/147, Zürich Glasfasern AG., Nüschelerstraße 30,

Zürich

Zürich
Isolag AG., Albisstraße 8, Zürich
A. Mazzi, Ackersteinstraße 2, Zürich
Alb. von Rotz, Basel
Heinrich Lier, Badenerstr. 440, Zürich
Hälg & Co., Kanzleistraße 19, Zürich
Ventilator AG., Stäfa ZH
Henri Wegmann, Technikumstraße 82,
Winterthur
Raumann Koelliker AG. Sibletraße

Baumann, Koelliker AG., Sihlstraße 37, Zürich

Xamax AG., Birchstraße 210, Zürich Schindler-Aufzüge- und -Motoren-

AG., Glärnischstraße 31. Zürich Schweizerische Wagon- und Aufzüge-Fabrik AG., Schlieren Gipser- und Maler-Genossenschaft, Flurstraße 110, Zürich Hans Krüger, Ingenieur, St. Gallen E. Göhner AG., Hegibachstraße 47, Zürich

J. Gloor, Imbisbühlstraße 149, Zürich Julius Hartmann, Wannenholzstraße

Z, Zürich E. Göhner AG., Hegibachstraße 47, Zürich

Zurich U. Lienhard Söhne, Albisstraße 131, Zürich Ernst Wieland, Florastraße 20, Zürich Breitinger & Hampp, Singlistraße 5, Zürich

Hans Jegen, Rotbuchstraße 30, Zürich



A. Batz + Co. Zürich 7

Waserstraße 16 Telephon 051 / 32 35 71

Möbelwerkstätte Spezialität: Sitzmöbel in allen Formen



Beschläge

Zürich

Rolladen und Storen

F. Bender, Oberdorfstraße 9/10, Zürich Gauger & Co. AG., Niklausstraße 11, Zürich René Mertzlufft, Rindermarkt 26, Zürich

Schlosserarbeiten

Grießer AG., Aadorf Emil Schenker, Schönenwerd Hans Kiefer, Otelfingen Jul. Hädrich & Co., Freilagerstraße 29, Zürich Metallbau AG., Anemonenstraße 40, Schneebeli & Co., Schaffhauserstraße 307, Zürich H. Wolfermann & Sohn, Fröhlichstraße 54, Zürich J. Wismer & Söhne, Müllerstraße 43, Zürich Jean Seßler, Hegibachstraße 53/58, Zürich Zurich Eugen Gölz, Rotachstraße 5/28, Zürich Konstruktionswerkstätte für Wäsche-hänge, Teppiechhänge und Matratzengestänge J. Gauger & Co. AG., Niklausstraße 11 Zürich

A. Burri, Fabrikstraße 17, Zürich

Klinkerplatten Parkettarbeiten

Unterlagsböden Linoleum- und Korkbeläge

Korkplatten Malerarbeiten

Tapezierarbeiten

Vorhangstoffe Garderobe

Bau-Reinigung Gärtnerarbeiten

F. Tangemann, Mainaustraße 50/52,

F. Tangemann, Mainaustraße 50/52, Zürich Ganz & Co., Embrach Tröndle & Weber GmbH., Hohenklin-genstraße 16, Zürich A. Tobler, Gießhübelstraße 51, Zürich Schuster & Co., Bahnhofstr. 18, Zürich Grands Magasins Jelmoli S.A., Sei-dengasse 1, Zürich Magazine zum Globus, Löwenplatz/ Linthescher, Zürich

Linthescher, Zürich Dättwyler AG., Altdorf Hans Eggersmann, Angererstraße 6, Zürich

Tapeten AG., Fraumünsterstraße 8, Zürich

Tapeten-Spörri, Talacker 16, Zürich Schoop & Co., Usteristraße 5, Zürich Gebr. Tuchschmid, Bahnhofstraße 57c Zürich

A. Knobel, Wydenstraße 3, Zürich E. Graf, Klosbachstraße 87, Zürich Georg Boesch, Hegibachstraße 48, Zürich

Eugen Fritz & Co., Hofstr. 70, Zürich Ernst Cramer, Kappelergasse 13, Zürich Hugo Sproß, Birmensdorferstraße 318,

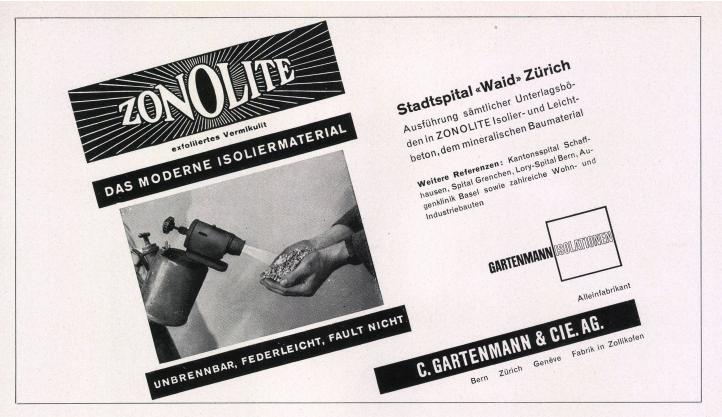
Spital Wädenswil 1935 Basaltolit-Treppe mit hoher Brüstungswange

Treppenanlagen Fassadenverkleidungen Betonfenster Bodenbeläge

Spezialbeton AG. Staad SG Kunststeinwerke

Filialen in Zürich, Basel und Bern





Möbellieferungen

Beleuchtungskörper

Wohnhilfe-Werk-Genossenschaft. Oberdorfstraße 32, Zürich Nauer & Vogel, In Gassen 14, Zürich

Lips & Co., Großmünsterplatz 8,

AG. Möbelfabrik Horgen-Glarus. Glarus

Hans Hörtig & Sohn, Spyristraße 4, Zürich

Schweizer Heimatwerk, Schipfe 20/32, Zürich

A. Batz & Co., Waserstraße 16, Zürich Polstermöbel Wohn-Bedarf AG., Talstraße 11, Zürich Möbelfabrik Wald, Bahnhofstraße 10, Möbel für Krankenzimmer Zürich

A. Batz & Co., Waserstraße 16, Zürich Josef Schmidbauer, Hirschengraben 18. Zürich

B.A.G. Turgi, Stampfenbachstraße15, Zürich

Lenzlinger & Schaerer, Pelikanstraße 19, Zürich

F. Bucher AG., Kornhausbrücke 5. Zürich

Baumann, Kölliker AG., Sihlstraße 37, Zürich

Untersuchungslampen B.A.G. Turgi, Stampfenbachstraße 15, Zürich

Schalttafeln

Normalleuchten

Compactus-Anlage Sauna-Bad

Büromaschinen

Chromstahl-Arbeiten

Wäschewärmer

Waschküchen-Apparate

Olfeuerungsanlage

Kühlanlagen Wärmeschränke

Waschmaschinen

Chirurgische und medizinische Geräte

Baumann, Kölliker AG., Sihlstraße 37,

Zürich Franz Bucher AG., Kornhausbrücke 5,

Zürich Hans Ingold, Theillinggasse 4, Luzern Keller-Trüb GmbH., Reitergasse 1-7,

Zürich August Baggenstos «Hermes», Waisenhausstraße 2, Zürich

Metallwarenfabik Walter Francke, Aarburg Kugler-Metallgießerei und Armaturen-

fabrik AG., Neumühlequai 32/34,

Ad. Schultheß & Co. AG., Stocker-

Ad., Schultner & Co. Ad., Stocker-straße 57, Zürich W. Ortli AG., Beustweg 12, Zürich Autofrigor AG., Schaffhauserstraße 473, Zürich Aplicasion AG., Manessestr. 4, Zürich

Maxim S.A., Aarau Ad. Schultheß & Co., Stockerstraße 57, Zürich

Hans Ingold, Theilinggasse 4, Luzern Gasapparatefabrik Solothurn

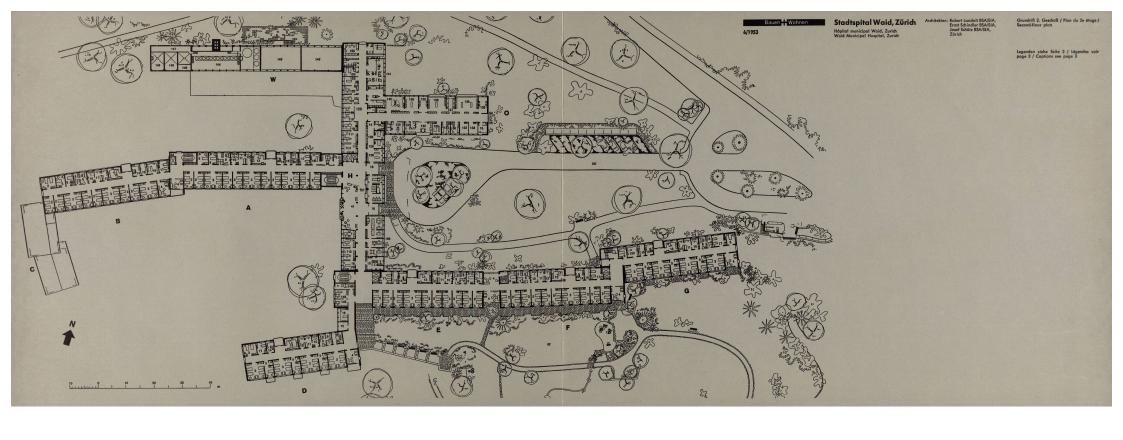
# Eleganter sehr bequemer **Fauteuil**

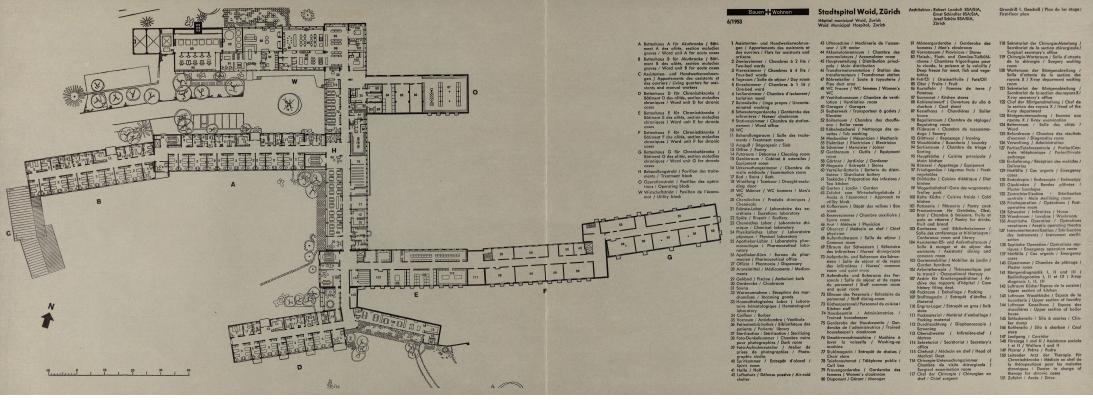
Entwurf Architekt E. Saarinen. Ein besonders bequemer moderner Fauteuil. Ausführung: Schale mit Sperrhaarpolsterung, Untergestell Stahlrohr gestrichen.

Wohnbedarf AG. SWB Zürich, Talstraße 11 Telephon 051 / 25 82 06 S. Jehle SWB Basel, Aeschenvorstadt 43 Telephon 061 / 24 02 85

wohnbedarf

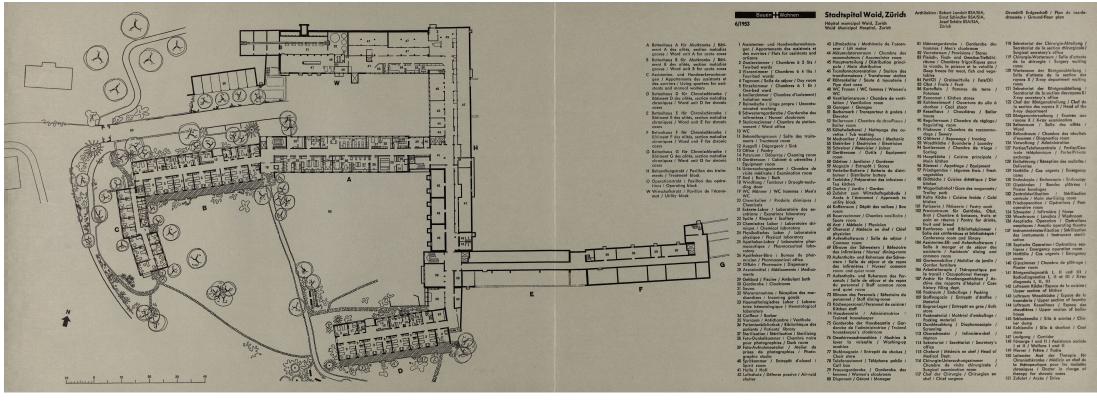






Bauen+Wöhnen Stadtspital Waid, Zürich
Mörlen municipal Waid, Zürich
Wold Municipal Woid, Zurich
Wold Municipal Hospital, Zurich
Zürich

Grundriß 1. Geschoß / Plan du 1er étage / First-floor plan



Bauen + Wohnen Stadtspital Waid, Zürich Architekten, Robert Landolt BSA/SIA, Ernst Schindler BSA/SIA, Josef Schiller BSA/SIA, Josef Schiller BSA/SIA, Josef Schiller BSA/SIA, Zürich Zürich Zürich Zürich Zürich Zürich Zürich

Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Ground-floor plan

